

# Pfälzische Volkszeitung

## KAISERSLAUTERN

### Rahmenprogramm für Spiel gegen LA Galaxy steht fest

Das musikalische Rahmenprogramm für das Freundschaftsspiel des 1. FC Kaiserslautern gegen die LA Galaxy am Donnerstag, 26. November, im Fritz-Walter-Stadion steht nun fest. Wie der FCK gestern unter Berufung auf die IMC Group, den Veranstalter, mitteilte, wird US-Rockstar Lenny Kravitz ein etwa 20-minütiges Halbzeitprogramm gestalten. „ZZ Top“, der kanadische Musiker und Songwriter Burton Cummings und die „Carpet Frogs“ bestreiten das Vorprogramm der Partie. Partypower-Rock steuern die Lokalmatadoren „7ty Proof“ hinzu. Der zunächst angekündigte US-Popmusiker Justin Timberlake wird nicht dabei sein, will aber im Rahmen seiner Welttournee im kommenden Jahr ein Konzert in Kaiserslautern geben. Das Rahmenprogramm startet um 18.30 Uhr. Die Stadiontore öffnen bereits um 17 Uhr. Die Partie der Roten Teufel gegen das Team von LA Galaxy um David Beckham und Landon Donovan wird um 20.30 Uhr angepfiffen. (red)

### Grünes Licht im TWK-Aufsichtsrat zur Fusion mit der Gasanstalt

Der TWK-Aufsichtsrat hat gestern dem Partnerschaftsvertrag zwischen Stadt, TWK und der Thüga, Anteilseignerin an der Gasanstalt, nach längerer, intensiver Diskussion einstimmig seinen Segen und damit grünes Licht für eine Fusion der TWK und der Gasanstalt gegeben. Aufsichtsratsvorsitzender Oberbürgermeister Klaus Weichel erklärte am Abend, es seien noch eine Menge Detailfragen abzuklären gewesen. Die Diskussion sei sehr lebhaft, sei sehr anstrengend gewesen. Mit dem Beschluss im TWK-Aufsichtsrat sei eine weitere Voraussetzung dafür geschaffen worden, dass es am Montag im Stadtrat (16 Uhr, Rathaus) zu einer positiven Entscheidung zugunsten der Fusion beider Energieversorger kommen könne. Es gelte jetzt, alle Entscheider im Stadtrat auf den gleichen Informationsstand zu bringen. Die Fusion soll zum 1. Januar 2010 mit einer Versorgungsholding eingeleitet werden, die die Anteile der TWK Versorgung und 96 Prozent der Anteile der Gasanstalt aufnimmt. (rdz)

## RHEINPFALZ-SERIE

### „Grenzenlose Geschichten“



„Es war ein richtiges Leben im falschen“: Der Kaiserslauterer Urologe Jens Schlicht hat in der DDR auch glückliche Tage erlebt. Dennoch entschloss er sich Anfang 1989 dazu, seiner Heimat den Rücken zu kehren. Ehefrau Ulrike besuchte im Februar Verwandte im Westen – und blieb. Er kam im November mit den Söhnen nach. **LOKALSEITE 2**

## LOKALE THEMEN

### Pfalzgalerie in der Offensive

Eine Offensive in Sachen Ausstellungsprogramm bereitet die Pfalzgalerie fürs kommende Jahr vor. 20 Ausstellungsprojekte hat sich das Team um Britta E. Buhlmann vorgenommen, darunter solche mit international renommierten Künstlern. **KULTUR REGIONAL**

### Langsamer Weg ins schnelle Netz

Die Gemeinden Katzweiler und Mehlabach müssen weiter auf eine Breitband-Internetverbindung warten. Die Telekom ist abgesprungen. Die Hoffnung ruht jetzt auf einem Termin in der kommenden Woche. **KREISSEITE**

## SO ERREICHEN SIE UNS

### PFÄLZISCHE VOLKSZEITUNG

Verlag  
Pariser Straße 16  
67655 Kaiserslautern  
Telefon: 0631 3737-0  
Fax: 0631 3737-246

### Anzeigen / Abonnement

Telefon:\* 0631 3737-0  
0180 1000272  
Fax:\* 0180 1000273  
E-Mail: rhpka@rheinpfalz.de

\*3,9 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz; ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz

Redaktion  
Telefon: 0631 3737-230/231  
Fax: 0631 3737-246  
E-Mail: redka@rheinpfalz.de



Es soll ein Hotel daraus werden; der Kaiserslauterer Unternehmer Hans Sachs will das Stiftsplatz-Projekt fertigstellen.

FOTO: VIEW

## Sachs neuer Stiftsplatz-Investor

Es war ein Pokerspiel bis in die letzten Stunden hinein: Um den Zuschlag des Insolvenzverwalters André Gabel, Frankfurt, war ein regelrechtes Bieterrennen entbrannt. Der Kaiserslauterer Unternehmer Hans Sachs hat dieses gestern für sich entschieden. Er wird den Stiftsplatz-Rohbau nun als Hotel fertigstellen.

VON HANS-JOACHIM REDZIMSKI

Hans Sachs heißt der neue Investor am Stiftsplatz. Oberbürgermeister Klaus Weichel erklärte am Abend, Sachs habe mit dem Insolvenzverwalter einen notariellen Kaufvertrag über die Immobilie beurkundet.

Über den Kaufpreis wollte Weichel keine Angaben machen. RHEINPFALZ-Informationen nach soll er in einer Größenordnung von 1,1 Millionen Euro liegen. Damit wäre gesichert, dass die Gläubiger, darunter die Hauptgläubiger Stadt und Deutsche Kreditbank (DKB), mehr als befriedigt werden könnten. Die Gläubigerforderungen lagen zuletzt bei 900.000 Euro.

Nach den Worten von Oberbürgermeister Weichel will Sachs un-

ter Nutzung der bestehenden Bausubstanz die Immobilie zu einem Hotel ausbauen und ein „anspruchsvolles Design-Hotel im Vier-Sterne-Segment“ am Stiftsplatz verwirklichen.

„Ich bin unglaublich erleichtert“, sagte Weichel am Abend der RHEINPFALZ über die gefundene Investorenlösung am Stiftsplatz. Zweieinhalb Jahre intensiver Bemühungen um eine Lösung, verbunden mit „Zitterpartien rauf und runter“, gingen damit zu Ende.

Weichel zeigte sich von dem neuen Investor überzeugt. Sachs habe in der Vergangenheit bereits sehr viel in der Stadt getan. Sachs kenne seine Verpflichtung für Kaiserslautern genau. Er wolle sehr, sehr schnell an die neue Aufgabe rangehen. „Ich denke, er wird das auch



Hans Sachs

einhalten“, sagte das Stadtoberhaupt.

Die von der Stadt ausgesprochene Baugenehmigung für die insolvent gewordene bisherige Eigentümerin des Rohbaus, die IC Projektentwicklung GmbH Kaiserslautern Stiftsplatz, habe weiterhin Bestand, stellte Weichel fest.

Drei Interessenten hatten sich in der letzten Zeit um den Zuschlag des Insolvenzverwalters bemüht. Sachs musste nach RHEINPFALZ-Informationen zuletzt nochmal finanziell nachlegen.

Im Erfolg stand für Weichel am

Abend der Dank ganz vorne. Der ging an seine Mitarbeiter im Rathaus, die in einer Arbeitsgruppe um eine Lösung am Stiftsplatz gerungen haben. „Ohne die hätte ich das nicht geschafft.“

„Ich werde mir heute Abend eine Flasche Riesling auf den Tisch stellen.“  
Oberbürgermeister Klaus Weichel nach dem Erfolg.

Dank ging auch an den Vorstandschef der Stadtparkasse, Karl-Heinz Dielmann, der unermüdet Gespräche mit potenziellen Investoren geführt habe, und an den Lauterer Insolvenzverwalter Paul Wieschmann, der die Stadt insolvenzrechtlich beraten habe. (rdz) **EINWURF**

## EINWURF

### Mut in schwieriger Zeit

VON HANS-JOACHIM REDZIMSKI

Der zweite Anlauf hat zum Ziel geführt. Vor einiger Zeit hat der Kaiserslauterer Unternehmer Hans Sachs versucht, im Verein mit dem Lauterer Geschäftsmann Ralf Lenhardt als Investor am Stiftsplatz einzusteigen. Das Investment ist nicht zustande gekommen – an vergleichsweise „Kleinigkeiten“ damals gescheitert.

Mit dem zweiten, nun erfolgreichen Anlauf beweist Sachs Mut in schwieriger wirtschaftlicher Zeit, beweist er Glauben an den Standort Kaiserslautern, an den Standort Stiftsplatz, beweist er Beharrlichkeit und Entschlossenheit. Die intensiven Bemühungen von Oberbürgermeister Klaus Weichel um eine Lösung am Stiftsplatz haben gestern den verdienten Erfolg gebracht.

## Bürger löchern Gesundheitsamt

Täglich 20 bis 30 mit Schweinegrippe Infizierte mehr – Impferum in den Bezugsapotheken jetzt vorrätig

Beim Gesundheitsamt laufen die Telefone heiß: Seit Montag rufen ununterbrochen Bürger und Ärzte an, die Fragen zur Schweinegrippe und zur Impfung haben. Seit Montag registriert das Amt täglich 20 bis 30 Infizierte. Eine neue Lieferung an Impfstoff ist eingetroffen. Wer sich impfen lassen will, sollte mit seinem Hausarzt sprechen und einen Termin abklären.

„Wir werden bombardiert mit Anrufen“, sagt der Leiter des Gesundheitsamts, Michael Kardenbach. Das Amt sei kaum noch erreichbar, weil alle Telefonleitungen ständig besetzt seien. Am Montag sei gar nichts mehr gegangen, erst Mitte der Woche habe sich die Lage etwas entspannt, schildert der Amtsarzt. Fünf bis sechs Mitarbeiter be-

antworteten permanent Fragen, die Mitarbeiter in der Anmeldung seien für einfache Anfragen ebenfalls instruiert worden.

Kardenbach erklärt sich den Ansturm nach der monatelangen Ruhe um das Thema mit dem Anlaufen der Impfkation. „Kaum gehen die Impfungen los, haben die Leute Fragen.“ Dabei, so stellt er fest, sei die normale Bevölkerung erst ab nächster Woche mit der Impfung dran. Das hänge auch davon ab, wie zügig das Land das Impferum bekomme.

Dazu informiert das Mainzer Gesundheitsministerium, dass eine neue Impfstofflieferung gegen das H1N1-Virus für das Land eingetroffen sei und jetzt alle Bezugsapotheken das Serum vorrätig haben. Bezahlen können den Impfstoff nur Impfarzte über die ihnen zugeord-

nete Apotheke, die dann frei Haus liefert. Impfwillige sollten sich mit ihrem Hausarzt in Verbindung setzen, um einen Termin zu erfragen.

Kardenbach erinnert an die Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (Stiko) am Robert-Koch-Institut, dass vor der „Normal“-Bevölkerung zuerst bestimmte Berufsgruppen wie medizinisches Personal und danach Risikogruppen – Schwangere oder Menschen mit schweren Grunderkrankungen – geimpft werden. Das Kaiserslauterer Gesundheitsamt hat ebenfalls geimpft: ambulante Pflegedienste, Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste. Kardenbach: „Die Impfung läuft noch.“

Momentan gehen nach den Worten des Arztes täglich 20 bis 30 Meldungen an Neuerkrankungen ein. Dabei handle es sich um Influen-

za-Fälle, die getestet seien, also Patienten, die tatsächlich mit dem Virus infiziert sind. Bisher sei bereits der Verdacht auf Schweinegrippe meldepflichtig gewesen, was allerdings nicht unbedingt zuverlässig gewesen sei. Seit Sonntag werden nur noch laborgetestete Fälle weitergegeben.

An den Lauterer Schulen ist die Lage noch ruhig, sagt der Amtsarzt.

An den Kaiserslauterer Schulen sei die Lage noch ruhig. Kardenbach schätzt, dass drei bis vier Kinder pro Schule an Schweinegrippe erkrankt sind. „Im Übrigen ist jetzt sowieso Grippezeit“, die Erkältungskrankheiten häufen sich saisonal, stellt der Mediziner fest. Von Klassen- oder gar Schulschließungen sei momentan keine Rede. Das müsse im Einzelfall mit der Schulleitung abgesprochen und entschieden werden.

Die Fragen, die ans Gesundheitsamt zum Influenza-A-Virus H1N1 gestellt würden, gingen quergeb durch alle möglichen Themen. Wer impft?, werde beispielsweise sehr häufig gefragt. Kardenbach: „Den Impfstoff erhalten nur Ärzte, die sich als Impfarzt gemeldet haben.“ Die Liste der Impfarzte wird vom Mainzer Gesundheitsministerium immer freitags aktualisiert. (ita)

### INFO

– Hotline des Gesundheitsministeriums: 06131/165200 oder im Internet [www.masgff.rlp.de/aktuelles/neue-influenza-ah1n1/](http://www.masgff.rlp.de/aktuelles/neue-influenza-ah1n1/)

– Impfinformationen gibt es auf der Internetseite der AOK: [www.aok-arztberatung.de/H1N1/index.php?site=Patienteninformationen.html](http://www.aok-arztberatung.de/H1N1/index.php?site=Patienteninformationen.html) oder unter

– [www.kaiserslautern-kreis.de/gesundheitsamt/gesundheitsamt.html](http://www.kaiserslautern-kreis.de/gesundheitsamt/gesundheitsamt.html)

## Migrationsbeirat: Am Sonntag wird gewählt

9410 Stimmberechtigte sind am morgigen Sonntag dazu aufgerufen, den neuen Beirat für Migration und Integration zu wählen. 15 Sitze sind zu vergeben, um die sich sieben Listen und 61 Kandidaten bewerben.

Gewählt wird von 8 bis 18 Uhr im Bürgercenter des Rathauses, wo zwei Stimmbezirke eingerichtet werden. Ihre Kreuzchen auf dem Zettel machen dürfen dort Ausländer, eingebürgerte Deutsche sowie Spätaussiedler und deren Familienangehörige. Mit Ausnahme der ersten Gruppe mussten sich alle registrieren lassen. Ende Oktober hatte der Stadtrat die Frist dafür verlängert: Noch bis gestern konnte man sich daher ins Wählerverzeichnis eintragen lassen. Dies schlug sich allerdings kaum auf die Zahl der Stimmberechtigten nieder: Lediglich rund zehn ließen sich noch nach dem ursprünglichen Stichtag registrieren. Allerdings ist es auch am Sonntag möglich, einen Wahlschein zu erhalten und damit den Gang zur Urne anzutreten. „Erstaunlich“, meint Wahldienststellenleiter Hans-Jürgen Leppla. Sei doch zuvor die Kürze der Frist kritisiert worden.

134 Stimmberechtigte interessierten sich für die Briefwahl. Bei vergangenen Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen hätten sich stets zwischen 15 und 25 Prozent der Wähler für das Kreuzchen per Brief entschieden, berichtet Leppla.

Wie bei der vergangenen Kommunalwahl auch, darf wieder fleißig kumuliert und panaschiert werden. Werden einzelne Kandidaten für den Migrationsbeirat besonders geschätzt, können ihnen bis zu drei Kreuzchen zuteilwerden. Ihre insgesamt 15 Stimmen dürfen Wahlberechtigte auch auf die Bewerber der sieben Listen verteilen. (zs) **STADTGESPÄCH**

## IMPFFÄRZTE IN STADT UND LANDKREIS

### ► ENKENBACH-ALSENBORN

Christine Packullat, Georg Klimek  
Hans-Jörg Lauer  
Hermann Burkei, Rolf Dietzel  
Martin Diehl, Seyed Modjtaba und Yazdani-Badabi

### ► HOCHSPEYER

Werner Musterle, Lothar Müller

### ► KAISERSLAUTERN

Ronald Holub  
Thomas Meier  
Birgitta Albrecht  
Cornelia Volk  
Gabriele Eisenbarth  
Michael Schmitz  
Dieter Susemihl  
Elisabeth und Siegfried Braun  
Anja Klos

Barbara Brandt

Wolfgang Berdel  
Jahedullah Rahimi  
Michaela Göppner, Gesine Hoefler  
Johannes Mayer  
Praxis Hans Weisbrod, Birgit Kubin-Siring  
Stefano Fini  
Ralf Conrad, Annette Conrad und Marion Bohlander  
Nandor Angyal  
Steffi Schneider  
Friedrich Wilhelm Pleickhardt

### ► KATZWEILER

Wilfried Balzereit

### ► KINDBACH

Josef Hehn

### ► LANDSTUHL

Alfred Pfeiffer

### ► OTTERBACH

A. Caspar, A. Coressel, K. Lang-Beckmann und V. Wasmayr  
Paul Kirchner  
Matthias Hahn  
Andreas Roche, Thomas Taubitz

### ► OTTERBERG

Peter Fell

Rolf Hassel

### ► QUEIDERSBACH

Edeltrud Miller-Pfeil und Dieter Pfeil

Michael Gebhardt

### ► RODENBACH

Thomas und Heiderose Schneider

### ► WEILERSBACH

Alexander und Peter Maurer

Friedrich Keller